

Institut *heidensberger*

Arbeitsbericht 2003

---

Vorwort	3
Veranstaltungen	4
Aufarbeitung	7
Öffentlichkeitsarbeit	8
Kooperationen	9
Förderverein	9
Nutzungsrechte und Bildverkäufe	10
Presseresonanz	10
Fazit und Ausblick	11
Kontaktdaten	12

## Vorwort

Das Institut Heidersberger wurde im Oktober 2002 eröffnet. Aufbauend auf dem Lebenswerk des in Wolfsburg lebenden Photographen Heinrich Heidersberger, seiner Aufarbeitung und Veröffentlichung steht die Unterstützung und Organisation von Ausstellungen zur zeitgenössischen Photographie im Mittelpunkt. Erreicht wird dies auch in Kooperationen mit Instituten und Einrichtungen der Stadt Wolfsburg.

Das Institut Heidersberger arbeitet dabei als einer im Schloss Wolfsburg ansässigen gemeinnützigen GmbH in Verbindung mit dem »Förderverein Atelier Heinrich Heidersberger e.V.« und der Unterstützung durch die Stadt Wolfsburg.

Inhaltlich wird die Arbeit des Institutes durch Bernd Rodrian geleitet, ihm steht Benjamin Heidersberger als Geschäftsführer zur Seite. Darüber hinaus beschäftigt das Institut einen Werkstattleiter, Dieter von Wittke, und halbtags eine Bürokraft, Katrin Albrecht.

Trotz der Kürzungen der öffentlichen Mittel im laufenden Haushaltsjahr konnten durch Kostensenkungen, erhöhte Einnahmen und private Spenden der Betrieb des Institutes aufrechterhalten und seine Aufgaben erfüllt werden.

In Zeiten knapper Kassen sind kreative Modelle der Kulturarbeit gefragt. Das Institut Heidersberger versucht, mit einer zunehmenden Selbstfinanzierung, der Effizienz und Eigeninitiative fördernden privatwirtschaftlichen Organisationsform mit dem einmaligen Lebenswerk Heinrich Heidersbergers einen besonderen Beitrag für den Kultur-Standort Wolfsburg zu leisten und zu dessen Profilierung beizutragen.

Bernd Rodrian  
Institutsleiter

Benjamin Heidersberger  
Geschäftsführer

## Veranstaltungen und Ausstellungen



Foto: Heidersberger



Foto: Heidersberger

### Galerieausstellung

MS Atlantic New York – Cuba 1954

Schwarz-Weiß Photographien Heinrich Heidersbergers

Galerie Pohl, Wolfsburg

12. Dezember 2002 bis 31. Januar 2003

Zum ersten Mal wurden ca. 40 Aufnahmen Heinrich Heidersbergers aus dem Jahr 1954 gezeigt.

Auf einer Reise als Bordfotograf an Bord eines Kreuzfahrtschiffes begleitete Heinrich Heidersberger US-amerikanische Touristen auf der Reise von New York nach Kuba. Seine Hauptaufgabe war das Ablichten der Urlauber während ihrer Reise in das prä-sozialistische Kuba vor der Machtübernahme Fiedel Castros. Am Rande dokumentierte er mit seiner zweiäugigen Rolleiflex die Reise. Diese bisher nicht gezeigten SW-Aufnahmen wurden im Zuge der Aufarbeitung des Lebenswerkes wieder entdeckt und vom Institut Heidersberger bearbeitet.

---

### Tagung

des Arbeitskreises der landeskundlichen Bildarchive

der Landesbildstellen / Landesmedienzentren

und des Arbeitskreises der Bildarchive der Öffentlichen Hand

in Kooperation mit der Städtischen Galerie Wolfsburg

27. + 28. März

ca. 35 Teilnehmer, zumeist Leiter oder Mitarbeiter in Archiven der Öffentlichen Hand trafen sich im Institut Heidersberger zu ihrer zweitägigen Jahrestagung. Am ersten Tag befassten sich die Teilnehmer mit aktuellen und zukünftigen Themen zur Bestandsicherung von kulturhistorisch bedeutenden fotografischen Archiven.

Am zweiten Tag wurde der Austausch mit den in der Region ansässigen Institutionen gesucht. Dazu wurden die Städtische Galerie Wolfsburg, das Museum für Photographie in Braunschweig und das Kunstmuseum Wolfsburg besucht.



Foto: Heidersberger



Foto: B. Rodrian

**Medienprojekt**  
Heidersberger Ansichten  
mit dem Stadtmagazin INDIGO Wolfsburg  
ab März 2003

Das Medienprojekt ist auf einen längeren Zeitraum angelegt und beschäftigt sich mit der Identität von Orten im städtischen Bereich. Dabei soll die Frage erörtert werden, welche Rolle diese von Heinrich Heidersberger 1961 fotografierten Stellen im heutigen urbanen Leben der Stadt spielen.



Foto: Matthias Langer



Foto: Sascha Weidner

**Förderprojekt**  
Phaenographie  
Baustellendokumentation zum Bau des Science Center Wolfsburg  
in Kooperation mit dem Forum Architektur der Stadt Wolfsburg.  
April 2003 bis Mai 2004

Sechs Studenten aus Braunschweig (HBK), Magdeburg (FH Design) und Hannover (Uni Hannover) begleiten ein Jahr lang die Entstehung des Experimentierlandschaft Phaeno in Wolfsburg. Die Dokumentationen der Teilnehmer bewegen sich dabei an der Schnittstelle zwischen der architektonischen Dokumentation des Baugeschehens und der freien künstlerischen Interpretation.

Medial begleitet wird das Projekt von der Zeitschrift Arcguide. Die einzelnen Phasen des Projekts werden quartalsweise veröffentlicht.

<http://www.arcguide.de/phaeno/html/start.html>

Ab Herbst 2004 wird das Projekt in einer Ausstellungsreihe in verschiedenen Städten gezeigt, u.a. Berlin, Magdeburg, Hannover, Braunschweig und Wolfsburg.



Foto: Bernd Rodrian

**Ausstellung**  
Phaenographie | Halbzeit  
Institut Heidersberger  
20. August bis 14. September

In einer Atelierausstellung wurden die Zwischenstände des Projekts präsentiert. Begleitend fanden Künstlergespräche statt.

### Tagung

Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh)  
Jahrestreffen der Sektion Geschichte und Archive,  
in Kooperation mit der Städtischen Galerie Wolfsburg  
18.+19. Oktober



Die seit 1952 existierende Deutsche Gesellschaft für Photographie fand sich zu ihrem Jahrestreffen der Sektion Geschichte und Archive im Institut Heidersberger zusammen. Der ca. 30 Personen zählende Teilnehmerkreis setzte sich aus Mitgliedern aus ganz Deutschland zusammen. Heinrich Heidersberger ist seit 1957 berufenes Mitglied der bedeutendsten fotografischen Vereinigung Deutschlands.

Am ersten Tag der Veranstaltung fanden Vorträge und ein interner Austausch der Sektionsmitglieder statt. Am folgenden Tag wurde durch die Initiatorin des Arbeitskreises »Forum für Fotografie und neue Medien in der Region Braunschweig/Wolfsburg«, Stiftung Nord LB / Öffentliche das Konzept des Arbeitskreises vorgestellt und über die Beziehung der Region zur Fotografie diskutiert. Anschließend besichtigten die Teilnehmer die Städtische Galerie Wolfsburg, das Kunstmuseum Wolfsburg und das Institut Heidersberger.

---

### Advent im Schloss

6. + 7. Dezember 2003



Foto: Th. Kubiczek

Erstmals beteiligte sich das Institut Heidersberger an der alljährlich stattfindenden Adventsfeier im und um das Schloss Wolfsburg. Zusammen mit dem Förderverein Atelier Heinrich Heidersberger e.V. fand eine Fotoaktion für Kinder, Jugendliche und Erwachsene statt. An diesem Wochenende besuchten an die 10.000 Besucher das Fest.

## Aufarbeitung



### Konservatorische Maßnahmen

Ein zentraler Archivraum war die erste Forderung an die Sicherung des Bestandes. Darüber hinaus soll der Archivraum konstante klimatische Bedingungen aufweisen.

Zu diesem Zweck wurde der gesamte fotografische Bestand (ca. 75.000 Negative und 20.000 Abzüge) zusammengeführt und die alphanumerische Ordnungsstruktur in eine rein numerische Reihenfolge überführt. Dies erleichtert nun die genaue Zuordnung jedes Negativs und Abzuges. Darüber hinaus wurde weitestgehend der Inhalt bestimmt und damit begonnen, das gesamte Konvolut in archivbeständige Materialien umzulagern.



Fotos: Bernd Rodrian

---

### Erfassungsarbeit



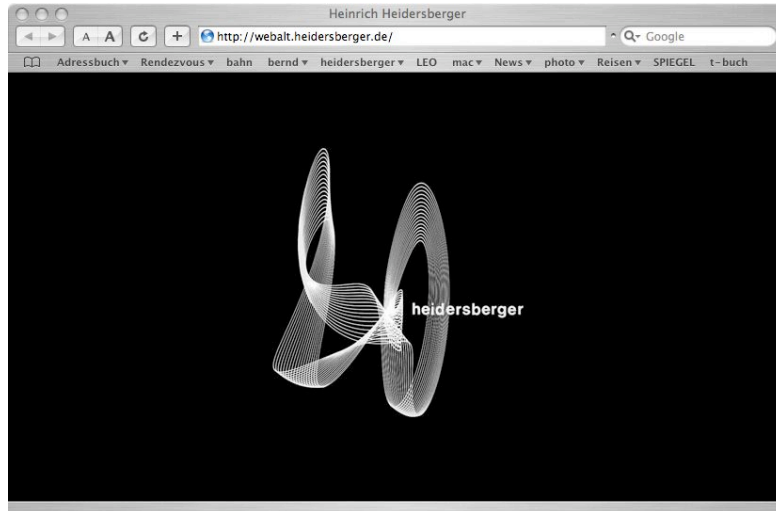
Foto: Bernd Rodrian

Einfache Such- und Findhilfsmittel sind bei der Erfassungsarbeit das Ziel. Hierzu wurden die handgeschriebenen Archivbücher in eine Datenbank übertragen. Dies ergab fast 4000 Datensätze, welche Auskunft über die Auftragsarbeiten Heinrich Heidersbergers geben.

Zukünftig soll jeder einzelne Fotoabzug in der elektronischen Datenbank vermerkt sein. Die Daten sollen u.a. Aufschluss über den Zustand und den Verbleib jedes Negativs und Abzuges geben.

## Öffentlichkeitsarbeit

Internetauftritt  
Heinrich Heidersberger  
<http://www.heidrsberger.de>



Seit Juli 2004 ergibt sich folgende Statistik:

	Besucher	Seitenabrufe
7/2004	1256	7415
8/2004	1534	8647
9/2004	1442	7881
10/2004	1971	10236

Stand: 16. November 2004



## Kooperationen

Mit folgenden Institutionen hat das Institut Heidersberger eine Zusammenarbeit initiiert:

Städtische Galerie Wolfsburg  
Institut für Museen und Stadtgeschichte der Stadt Wolfsburg  
Forum Architektur der Stadt Wolfsburg (Phaenographie)  
Kulturbüro der Stadt Wolfsburg (Adventsmarkt)  
Kunstmuseum Wolfsburg  
Museum für Photographie, Braunschweig  
Kunstverein Wolfsburg  
Deutsche Gesellschaft für Photographie

## Förderverein



Edition 1 | 2003  
3809/3  
Selbstportrait, 1953

Der im Jahr 2002 gegründete und mittlerweile 18 Mitglieder zählende Förderverein Atelier Heinrich Heidersberger e.V. stellte in diesem Jahr seine Erste Edition vor. Das Motiv, das sich auch auf dem jährlichen Ausweis des Fördervereins wieder findet, ist von den Mitgliedern als Jahresgabe zu beziehen. Zukünftig wird jedes Jahr ein weiteres Motiv ausgewählt.

## Nutzungsrechte und Bildverkäufe

Durch die Gründung des Institut Heidersberger ist es nun auch verstärkt möglich Nutzen der Motive Heinrich Heidersbergers nachzukommen. Zu den Kunden im ersten Jahr des Bestehens des Instituts zählen, u.a. die Autostadt, die Tageszeitung (TAZ) Berlin und die Stadt Wolfsburg. Durch den Ausbau des Internetportals soll Interessierten die Motivsuche erleichtert werden.

## Presseresonanz

Im Jahr 2003 erscheinen insgesamt 49 Artikel (35 regional / 14 Artikel national) in denen Heinrich Heidersberger oder das Institut Heidersberger Erwähnung finden. Themenschwerpunkte sind die viel beachtete Gründung des Instituts, das Projekt Phaenographie und die Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Heinrich Heidersberger.

Ausgewählte Titel:

- »Kuba war sehr billig für die Amerikaner« WN, 25. Januar 2003
- »Die Kubareise« TAZ, Berlin, 25.,26. Januar 2003
- »Fotografiezentren in Deutschland« April 2003
- »Betreten erlaubt für 6 Studenten« WN, 4. April 2003
- »Heidersberger: Förderverein hat viel vor« WAZ, 3. Juli 2003
- »Jahrestreffen der Sektion Geschichte und Archive« DGPh intern, Juli 2003
- »MS Atlantic, Portfolio Heinrich Heidersberger«  
LFI (Leica Fotografie International), Juli/August 2003
- »Ein Wald aus Gerüsten auf Plexiglas gebaut« 21. August 2003
- »Zusammengegossen, zusammengeflickt« TAZ, Berlin, 2. September 2003
- »Phaeno, ein rätselhaftes Objekt« WN, 13. September 2003
- »Portraitist einer modernen Stadt« WN, 9. Oktober 2003
- »Fotokünstler Heidersberger wird Wolfsburgs Ehrenbürger«  
DPA, 10 Oktober 2003
- »Ein würdiger Botschafter Wolfsburgs« HAZ, 13. Oktober 2003
- »Aufruf für Entdecker« Süddeutsche Zeitung, 20. Oktober 2003

## Fazit und Ausblick

Ein erfolgreicher Start für das Institut Heidersberger? Könnte man sagen. Gleich im ersten Jahr seines Bestehens fügt sich das Institut Heidersberger fast nahtlos in die kulturelle Umgebung Wolfsburgs ein.

Zu den Fachveranstaltungen auswärtiger Institutionen gesellten sich im Jahr 2003 zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen sowie Beteiligungen an öffentlichen Veranstaltungen der Stadt. Dies ist ein Ziel, das sich das Institut Heidersberger gesetzt hat.

Ein weiteres Ziel ist, die Öffentlichkeit an der wissenschaftlichen Aufarbeitung des Lebenswerkes teilhaben zu lassen. Man darf sich aber nicht täuschen lassen, hier entsteht kein neuer Ausstellungsraum, sondern ein Ort der Auseinandersetzung und Diskussion über Themen aus den Bereichen Kunst, Urbanität und Gesellschaft. Alles Themen die den Schaffensweg Heinrich Heidersbergers abdecken.

Zugegeben, wir bauen dafür manchmal weite Brücken, aber bei genauem Hinsehen leuchten diese sehr wohl ein. Da wäre z.B. das Projekt Phaenographie, das seinen Bezug zu Heidersberger durch die Tatsache herleitet, dass Heinrich Heidersberger 1961 u.a. nach Wolfsburg kam, als nach den Entwürfen von Alvar Aalto ein Kulturzentrum gebaut wurde. Ein Gebäude, das zu jener Zeit ähnlich viel Aufsehen erregte wie heute das Phaeno von Zaha Hadid. Auch er begleitete damals das Entstehen eines Gebäudes, wie es heute die Studenten des Projekts Phaenographie tun.

Somit bleiben wir nicht bei den Fotografien Heinrich Heidersbergers stehen, sondern bewegen uns in einem weiten Feld und stellen Bezüge zu zeitgenössischen Positionen her. Wir selber sind gespannt was sich in den kommenden Jahren aus den Entdeckungen der Aufarbeitungen noch an Themen ergeben wird. Freuen wir uns darauf!

## Kontaktdaten

Institut Heidersberger gGmbH  
Schloßstr. 8  
38448 Wolfsburg

Telefon: +49 (0) 5361.655.913  
Fax : +49 (0) 5361.655.914  
Mail: [institut@heidensberger.de](mailto:institut@heidensberger.de)  
Internet: <http://www.heidensberger.de>

Bernd Rodrian: [rodrian@heidensberger.de](mailto:rodrian@heidensberger.de)  
Benjamin Heidersberger: [benjamin@ponton-lab.de](mailto:benjamin@ponton-lab.de)